

Nürtinger Notizen

Löwenkopfkäaninchen gefunden

NÜRTINGEN (pm). Dem Fundamt der Stadt wurde ein Löwenkopfkäaninchen gemeldet, das in Nürtingen gefunden wurde. Der Halter des Tieres wird gebeten, sich telefonisch mit dem Bürgeramt unter der Nummer (0 70 22) 75-245 in Verbindung zu setzen.

ARTerminal heute

NÜRTINGEN (pm). Heute, Donnerstag, starten ab 19 Uhr die ersten Nightflights beim diesjährigen ARTerminal im Innenhof der Alten Seegrasspinnerei: Zunächst wird die aus Brasilien stammende Schauspielerin und Tänzerin Pierangela De Rosas Patta verschiedene Stile und Bewegungsformen des brasilianischen Tanzes zeigen. Anschließend präsentieren Lara und Reiner Hiby ihr Programm „The times they are a-changing“ mit Balladen, Poems und Songs von Bob Dylan, Jim Morrison und anderen. Abschließend wird Bertram Till mit Gitarren- und Pianotonen das Publikum in die Dunkelheit hinein begleiten. Die Musik des Nürtinger Künstlers bewegt sich zwischen spanischer Volksmusik mit Blues- und Rockelementen sowie Einsprengeln aus Blues und Ragtime. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

■ www.arterminal.de

Ferienprogramm heute

NÜRTINGEN (pm). Eine Zeitreise in das mittelalterliche Reudern vor rund 700 Jahren können Kinder im Alter zwischen acht und 13 Jahren unternehmen. Die Teilnehmer können mittelalterliche Waffen herstellen, Spiele machen und kochen wie einst Bauern und Mönche. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Alten Kelter in Reudern. Ende der Veranstaltung ist um 16 Uhr.

Ein Karate-Schnupperkurs für Sechsbis 16-Jährige findet von 14.30 bis 17 Uhr bei Shotokan-Karate, Gerberstraße 3, statt.

Knabstrupper Zuchtschau

NÜRTINGEN (pm). Am Samstag, 12. September, 11 Uhr, findet auf der Reitanlage des Knabstrupper-Gestüts „af Asgard“ im Nürtinger Tiefenbachtal eine Zuchtschau für Knabstrupper statt. Im Jahre 2006 wurde der Veranstaltungsort von Craillsheim nach Nürtingen verlegt und die Schau hat sich im Tiefenbachtal etabliert. Es kommen Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

In Vorführungen und Prämierungen der Pferde können Zuschauer diese alte Rasse, mit der einst Könige zu ihren Krönungen ritten, kennenlernen. Zwischen 14 und 15.30 Uhr werden die Pferde vom Westernreiten bis hin zur klassischen Dressur ihre Vielseitigkeit und Nervenstärke unter Beweis stellen. Bei gutem Wetter gibt es über Mittag Pony-Reiten für die Kinder und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Veranstalter ist der Zuchtverband für Deutsche Pferde.

Mitgliederversammlung der TTF

NT-NECKARHAUSEN (pm). Am Donnerstag, 23. September, 19 Uhr, findet die Mitgliederversammlung der TTF Neckarhausen in der Gaststätte Im Beutwang statt. Die Tagesordnung sieht unter anderem Berichte, Entlastungen und Wahlen vor.

BUND tagt am Dienstag

NÜRTINGEN (vsc). Am Dienstag, 15. September findet um 19.30 Uhr das Monats-treffen der BUND-Ortsgruppe Nürtingen im Nebenraum der Kulturkantine in der Seegrasspinnerei in der Plochinger Straße 14 statt. Interessierte sind eingeladen, die Arbeit der Ortsgruppe kennenzulernen oder auch aktiv mitzuarbeiten.

Tipps gegen Abzock-Tricks

NÜRTINGEN (pm). Das DRK-Familienzentrum Nürtingen in der Kirchheimer Straße 69 lädt am 15. September um 18 Uhr zu einem Sicherheits-Vortrag ein: Sehr trickreich gehen Kriminelle an der Haustür, am Telefon, über Briefe oder das Internet vor, um an Wertsachen oder Geld von insbesondere älteren Menschen zu kommen. Polizeihauptkommissar Axel Skodda, Polizeipräsidium Reutlingen – Prävention, gibt in seinem Vortrag zahlreiche Tipps, wie man sich im konkreten Fall verhalten muss und was man tun kann, um sich gegen diese Form von Kriminalität zu schützen.

„Eine Bereicherung für beide Seiten“

Firas Abu Khraish aus Syrien leistet beim TB Neckarhausen als erster Asylbewerber im Land ein FSJ in einem Sportverein

Am ersten September begann Firas Abu Khraish sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Turnerbund Neckarhausen. Somit ist er offiziell Baden-Württembergs erster Asylbewerber, der ein FSJ in einem Sportverein leistet. Seine Hauptaufgaben werden sein, Kinder in Schulen, Kindergärten und im Verein sportlich zu begleiten.

VON HANNAH GOLZEM

NT-NECKARHAUSEN. Vor fast einem Jahr betrat der 24-jährige Firas Abu Khraish in München zum ersten Mal deutschen Boden. Damals noch hätte der syrische Flüchtling sich sein heutiges Leben als FSJler in Neckarhausen wohl kaum vorstellen können.

Gemeinsam mit dem Landessportverband Baden-Württemberg, der für die Verteilung der FSJ-Plätze zuständig ist, gelang es dem TBN, eine FSJ-Stelle für den Asylbewerber zu schaffen. „Wir haben uns schon länger überlegt, im Verein einen FSJler einzubinden und uns deshalb zunächst als Einsatzstelle anerkennen lassen“, erzählt Steffen Erb, der beim TBN zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit ist. Die Idee, für diese Stelle einen Asylbewerber aus Neckarhausen zu finden, kam nicht von irgendwo her.

Die jungen Männer aus dem Flüchtlingsheim in Neckarhausen waren beim TBN schon immer gern gesehene Gäste und wurden dank der Unterstützung des Neckarhäuser Arbeitskreises Asyl nicht nur in den sportlichen, sondern auch in den außersportlichen Bereich, wie Vereins- und Jahresfeiern, intensiv eingebunden. Manche spielen dort nur zum Spaß und als Freizeitbeschäftigung Fußball, während andere, äußerst talentierte Spieler bereits bei den aktiven Mannschaften des TBN mittrainieren.

Firas Abu Khraish spielt dabei eine wichtige Rolle. Sein Deutsch ist dank mehrerer Sprachkurse und seinem großen Ehrgeiz schon ziemlich gut. So ist er eine Art Ansprechpartner und Vermittler für Flüchtlinge und den Sportverein. Zum Beispiel organisiert er freundliche Syrer die Trainingsbeteiligung der Flüchtlinge und hilft den anderen im Heim, ihr Deutsch zu verbessern. „Mit der neuen Sprache helfen wir uns alle gegenseitig“, sagt Firas Abu Khraish.

„Firas leistet mit seinem FSJ gleichzeitig auch wichtige Integrationsarbeit“

Steffen Erb, TB Neckarhausen

„Außer mit meinen Mitbewohnern und Freunden beschäftige ich mich auch gerne mit Kindern“, erzählt Firas Abu Khraish. Dies ist für sein FSJ von großer Wichtigkeit, denn in dieser Zeit wird er hauptsächlich mit Kindern zusammenarbeiten. Gerhard Golker, der beim TBN fürs Marketing zuständig ist, begleitet den jungen Syrer vor allem in der Anfangszeit.



Firas Abu Khraish auf dem Platz des Erwin-Walter-Stadions des Turnerbunds Neckarhausen

Foto: Erb

„Gerade sind wir noch in der Vorbereitungsphase“, erklärt Golker. Bisher haben er und Firas Abu Khraish mit den drei Kindergärten in Neckarhausen ihre Pläne besprochen und der neue Mitarbeiter wurde in der TBN-Geschäftsstelle schon mal in die Trainings- und Terminplanung und die damit verbundene Computerarbeit eingewiesen. „Es ist gar nicht so einfach, mit Programmen wie Excel in der deutschen Sprache umzugehen“, gesteht Firas Abu Khraish lachend. Aber auch hierbei erhält er Unterstützung von Vereinsmitglied und Projektpartner Sven Noak, der ihm in seinem Neckarhäuser IT-Unternehmen EDV-Kenntnisse näher bringt.

In den Kindergärten soll der Syrer dann Turn- und Spielstunden gestalten und an den Nürtinger Realschulen ist in der Ganztagesbetreuung eine Sport-AG geplant, die er leiten soll. „Anfangs wird ihm immer eine weitere Person zur Seite stehen. Doch wir möchten Firas so an die Arbeit mit den Kindern heranzuführen, dass er sie irgendwann eigenständig bewältigt“, berichtet Golker.

Im Verein wird der 24-Jährige ebenfalls aktiv mithelfen. Beim Training, zum Beispiel beim Turnen oder Fußball, ist er regelmäßig mit dabei. Und auch beim Organisieren von Veranstaltungen und Aktionen des TBN hilft er fleißig mit.

„Firas leistet mit seinem FSJ gleichzeitig auch wichtige Integrationsarbeit. Die Kinder werden sicherlich viele Fragen zum Thema Flüchtlinge haben, die er ihnen aus erster Hand beantworten kann“, so Steffen Erb. Er und Golker

würden Firas Abu Khraish auch gerne als Ansprechpartner zum Thema Flüchtlinge im Gemeinschaftskundeunterricht der Schulen vermitteln.

„Das FSJ mit Firas wird eine Bereicherung und eine positive Erfahrung für beide Seiten“, sind sich die beiden sicher. Zur weiteren Vorbereitung auf sein FSJ macht der Syrer einen Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz, besucht noch einige Sprachkurse und insgesamt drei einwöchige Seminare im Sportzentrum des Landessportverbandes in Albstadt. Am Ende kann er dann eine Prüfung zum Übungsleiter für Kinder und Jugendliche absolvieren.

„Ich bin sehr froh über mein FSJ beim Turnerbund“, sagt Firas Abu Khraish lächelnd, seine Vorfreude auf das kommende Jahr ist ihm deutlich anzusehen. Alle Dokumente für sein FSJ hat er ordentlich in einem dicken weißen Ordner abgelegt, den er sicher in seinem Schrank verstaut hat. „Für das FSJ ist Firas nun sozial- und krankenversichert und neben einem monatlichen Taschengeld von 300 Euro erhält er einen FSJler-Ausweis, mit dem er einige Vergünstigungen bekommt“, erklärt Erb.

„Ich kann mir vorstellen für immer hier zu bleiben“

Asylbewerber Firas Abu Khraish

Firas Abu Khraish floh aus seiner Heimatstadt Damaskus in Syrien, weil er zur syrischen Armee hätte gehen müssen, was er verhindern wollte. „Ich will niemanden töten oder selbst getötet

werden. Hätte ich der Armee meinen Dienst verweigert, wäre ich nun im Gefängnis oder tot.“ 20 Tage lang war er auf der Flucht. Zu Fuß gelangte er von der syrischen Stadt Afrin in die Türkei und von dort ging es nach neun Tagen Warten von der Hafenstadt Mersin auf einem überfüllten Schiff mit circa 250 anderen Flüchtlingen nach Sizilien. „Trinkwasser gab es nur sehr wenig und das Essen wurde mit Meerwasser gekocht, davon wurden viele sehr krank“, erinnert er sich. Während der Flucht hatte er große Angst, von Polizei oder Kontrollen entdeckt zu werden. Doch letztendlich hatte er Glück und konnte sein Ziel Deutschland erreichen.

Nun wohnt er gemeinsam mit etwa 25 anderen Männern im Flüchtlingsheim in Neckarhausen. „Ich lebe gerne hier, alle sind so freundlich und ich habe viele neue Freunde gefunden“, sagt der junge Syrer. „Natürlich vermisse ich mein Zuhause, meine Eltern und meine fünf Brüder“, erzählt er mit einem traurigen Lächeln. Den Kontakt hält er mit Telefonaten und reger WhatsApp-Korrespondenz aufrecht.

Nach seinem FSJ möchte er hier gerne Wirtschaftswissenschaften studieren, wie er es auch schon in Damaskus tat. Zurück nach Syrien möchte er nicht. „Ich kann mir vorstellen, für immer hier zu bleiben, mir ein Leben aufzubauen, Arbeit zu suchen, zu heiraten und eine Familie zu gründen“, sagt Firas Abu Khraish und schmunzelt. In Deutschland darf der Syrer vorerst bleiben, nun wartet er noch darauf, dass sein Antrag auf Asyl anerkannt wird.

Tipps und Termine

Neues Kursprogramm beim TBN

NT-NECKARHAUSEN (pm). Für folgende Kurse kann man sich beim TB Neckarhausen anmelden: Der Kurs „Fit in den Tag“ (Funktionsgymnastik) startet am Montag, 21. September, 18.30 Uhr, in der Beutwanghalle. Ab Dienstag, 22. September, wird um 16.45 Uhr ein Kurs Wirbelsäulengymnastik in der Schulturnhalle angeboten. Stepp-Aerobic für Personen mit Vorkenntnissen gibt es ab Freitag, 25. September, 8.30 Uhr, in der Beutwanghalle. Der Kurs Fit-Mix startet am Dienstag, 15. September, 18.30 Uhr, in der Beutwanghalle.

Anmeldung und Auskünfte über die Gebühren der Kurse bei der Geschäftsstelle des Turnerbundes Neckarhausen, Telefon (0 70 22) 25 03 61, Telefax (0 70 22) 25 43 17 oder per E-Mail geschaeftsstelle@tb-neckarhausen.de.

Geänderte Chorproben

NT-NECKARHAUSEN (pm). Die erste Singstunde nach den Sommerferien findet am Montag, 14. September (nicht wie üblicherweise freitags) im Musiksaal der Anna-Haag-Schule statt. Alle Sänger sind dazu eingeladen. Die Chorleitung freut sich über jede neue Stimme im Frauenchor, Männerchor und bei den Neckarsingern. Der Frauenchor beginnt um 18.15 Uhr, der Männerchor um 19.30 Uhr und die Neckarsingern um 20.45 Uhr. Wer Interesse hat, mitzusingen, kann sich bei Vorstand Fritz Gehring, Telefon (0 70 22) 5 22 18, informieren.



Untersinger Kunstspaziergang in Scheune und Garten

Zum vierten Mal stellten am vergangenen Sonntag die beiden Untersinger Kunstgruppen von Ulrike Thiemann und Jörg Seemann gemeinsam aus. Bereits zum zweiten Mal konnten zahlreiche Besucher beim Kunstspaziergang in der Untersinger Hofgasse in Scheune und Garten die Vielfalt der künstlerischen Ansätze bewundern, und mit den Kunstschaffenden ins Gespräch kommen. Dabei geht die Kunst außerhalb der eigenen vier

Wände, fern vom Atelier eine ganz eigene Verbindung mit der Umgebung ein und eröffnet spannende Blickwinkel. Beide Gruppen arbeiten schon länger kontinuierlich an vorgegebenen Themen. Eher experimentell, mit unterschiedlichen Materialien die einen, und in Collagetechnik mit Übermalungen die anderen. Mit einer Wandzeitung zum Thema Ukraine ging die Gruppe um Jörg Seemann an ihre Grenzen, und so braucht es auch wieder The-

men, bei denen die Seele sich erholen kann. Manch einer ist in beiden Kursen zu Hause, und so gelingt auch ein echtes Zusammentreffen, wenn Elemente vom einen in den anderen Kurs eingebracht und weiter bearbeitet werden. Dank des angenehmen Herbstwetters nahmen zahlreiche Besucher das Angebot wahr, und man darf hoffen, dass auch in Zukunft Werke der beiden Gruppen in diesem Ambiente zu besichtigen sein werden. thi